

Information über das Behandlungskonzept bei Late Talkern

Konkrete Wege, um kleine Kinder in der Sprachentwicklung zu unterstützen

In unserer Praxis können wir seit 2006 umfassende Erfahrungen in der Behandlung von „kleinen“ Kindern mit Sprachentwicklungsverzögerungen sammeln. Diese Kinder fallen auf, weil sie im Alter von 2,0 Jahren noch keine 50 Worte sprechen und/ oder keine Wortkombinationen benutzen. Diese Kinder werden häufig als „Late Talker“ bezeichnet.

Zu Beginn der Behandlung erfolgt eine möglichst genaue Erfassung des aktuellen sprachlichen Entwicklungsstandes durch eine Befragung der Eltern und eine logopädische Beurteilung/Testung.

Wichtige Fragen und Beurteilungskriterien sind:

- Ergebnis des Hörtests
- Anzahl der Worte
- Welche Wortarten werden benutzt (Nomen, Verbpartikel, „auch“, „nicht“)?
- Wortkombinationen
- Silbenstruktur der Äußerungen (Ist das Betonungsmuster der dt. Sprache erkennbar)
- Phonologie/Phonetik (spricht das Kind verständlich, welche Laute können gebildet werden?)
- Orofaciale Muskulatur (Zungen- und Lippenmotorik, - tonus und –koordination)
- Beurteilung des Spielverhaltens in Anlehnung an Barbara Zollinger

Abhängig von dem Ergebnis der Beurteilung erfolgt eine kindbezogene Beratung der Eltern. Diese können wir unterteilen in

1. Hinweise zur allgemeinen Förderung (Reime vorlesen, handlungsbegleitendes Sprechen, Vorstellen von geeigneten Bilderbüchern ...)
2. Konkrete Förderung in sprachlichen Bereichen (Förderung der prosodischen Struktur, Mundmotorik, Unterstützen der Wortlernstrategien....)
3. Begleitung in Spielsequenzen, damit die Sprachförderung im Spiel (handlungsbegleitendes Sprechen, korrekatives Feedback u.ä.) geübt werden, und wir als Modell den Eltern ein geeignetes Verhalten zeigen.

Die Beratung der Eltern erfolgt in jeder Stunde. Die Förderung zu Hause bekommt eine sehr hohe Bedeutung. Die Stunden sind meist so eingeteilt, dass zu Beginn die aktuellen Entwicklungen erfragt werden, dann erfolgen spielerische Fördereinheiten zwischen Therapeut und Kind (manchmal auch gemeinsam mit Mutter/Vater). Anschließend wird besprochen, welche Fördermaßnahmen wir den Eltern für zu Hause empfehlen. Ein Prinzip/Eine Methode der Sprachtherapie ist die Input-spezifizierung, d.h. gezielte sprachliche Angebote werden dem Kind gehäuft angeboten.

Genauer Informationen erhalten Sie gerne im persönlichen Gespräch, Telefonat oder im Rahmen der offenen und kostenfreien Sprechstunde.

In der Infothek unserer Homepage finden Sie weitere Hinweise zu logopädischen Themen.